



[14.10.2010]

Fußball, 1. Bundesliga: Eifeler Horst Reiter, Fanklubpräsident, zum schwachen Start der Bayern

## »Krise? - welche Krise«

Von Patrick Bildstein

**Zwölfter Tabellenplatz, 13 Punkte Rückstand auf Leader Mainz 05, selbst der FC St.Pauli liegt vor ihnen: Der Saisonstart der Bayern ist ordentlich in die Hose gegangen.**

Nicht nur bei Trainer und Mannschaft sucht man nach den Gründen für die Krise, auch bei den Fans häufen sich mittlerweile die Fragen. Horst Reiter (41), Präsident des Fanklubs »Eifel-Power«, will aber noch nichts von einer Krise bei seinem Lieblingsklub hören. »In der letzten Saison hatten wir zum gleichen Zeitpunkt nur drei Punkte mehr als jetzt«, weiß der Angestellte der Gemeinde Büllingen.



Horst Reiter (links) besuchte das Bayern-Trainingslager in Dubai. Hier sieht man ihn mit Bayerns Sportdirektor Christian Nerlinger.

Einen schwachen Saisonstart habe Trainer Louis van Gaal schon vor der Meisterschaft befürchtet, da viele Spieler die WM noch in den Beinen haben. »Ich kann aber nicht verstehen, wie Schweinsteiger, Müller und Klose in Südafrika so gegläntzt haben und jetzt in der Meisterschaft nichts mehr klappt«, fragt sich Reiter.

Die bittersten Niederlagen in der Saison seien die Heimniederlage gegen Mainz, aber vor allem das 0:2 beim Erzrivalen Dortmund gewesen. »In diesem Spiel hatte ich auf eine Trendwende getippt«, machte sich nach der Partie dagegen noch mehr Enttäuschung breit als davor.

Den Meistertitel hat Reiter noch nicht abgeschrieben. Dafür müsse aber nun eine Siegesserie gestartet werden. Zum jetzigen Zeitpunkt traue er Borussia Dortmund am meisten den Titel zu. »Mainz wird sicherlich einbrechen.«

Kurios findet Reiter die Tatsache, dass das Bayern-Starensemble in der Champions League anders auftritt als in der 1. Bundesliga. »Da legen sie sich mehr ins Zeug.« Es müsse alles daran gesetzt werden, auf jeden Fall die Qualifikation für die Champions League zu schaffen und wenn es nur über den zweiten Tabellenplatz möglich ist.

Dass die Bayern hinter ihren Erwartungen zurückbleiben, erklärt sich der Eifeler mit dem Ausfall der beiden Supertechniker Arjen Robben und Franck Ribéry. »Das sind die Leistungsträger der Mannschaft«, weiß er. Dennoch hätte er erwartet, dass der Rest der Truppe den Ausfall in der Meisterschaft hätte auffangen können.

Mit kleinen Krisen kennt sich Horst Reiter aber aus. »Es ist ja nicht die erste. Bayern kann nicht immer gewinnen. Das geht nicht.« Fan der Münchner ist er seit den 80er Jahren. Auslöser dafür war der Wechsel von Belgiens Torwartlegende Jean-Marie Pfaff 1982 zu den Bayern. »Davor interessierte ich mich eigentlich gar nicht für Fußball.«

Der Fanklub »Eifel-Power« zählt heute 106 Mitglieder. Es ist das erste Mal, dass die Anhängeranzahl die 100-Grenze überschreitet. Zwölf neue Fans stießen zu Beginn der laufenden Saison hinzu - der Grund dafür ist die starke Saison 2009-2010.

Am Samstagmorgen reist der Fanklub zum Heimspiel der Bayern gegen Hannover 96. Karten für die Heimbegegnung gegen Kaiserslautern sind auch gesichert. Auswärts soll es noch nach Gladbach, Leverkusen und Schalke gehen.

Highlight der Supportersaison ist aber auch das Fanklubduell gegen Gladbach-Fans in Manderfeld. Den Wanderpokal haben die Bayern-Fans bereits zwei Mal gewonnen, momentan liegen die Gladbacher mit einem Sieg vorne - bei drei Erfolgen in Folge darf der Pokal behalten werden.

@

[www.eifelpower.be](http://www.eifelpower.be)

© GRENZ-ECHO 2011 [Quelle: <http://www.grenzecho.net/>]